

Neues von Lena und Alex, über die JUMA bereits 2002, 2003 und 2004 berichtet hat

Lenas schönste Zeit in diesem Jahr war ihr dreiwöchiger Aufenthalt in Florida bei einer amerikanischen Familie. „Ich bin sehr gut aufgenommen worden“, sagt sie. Der Besuch mehrerer Freizeitparks, Ausflüge in die Natur und die Besichtigung des Kennedy-Spacecenters machten die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis. Noch heute schreibt Lena regelmäßig E-Mails an mehrere nette Leute, die sie in den USA kennen gelernt hat. In der Schule lief es nicht so gut: Das Zeugnis am Ende der neunten Klasse war das schlechteste, das Lena bis jetzt hatte. Notendurchschnitt: 1,4. „Manche Lehrer haben es mit den Noten sehr genau genommen“, findet Lena. „Doch das ist mir heute egal. Neues Schuljahr, neues Glück“, sagt sie lachend. Lena hat viele neue Lehrer bekommen, „Ich denke, dass bei denen der Unterricht besser ist.“ Das Abschlusszeugnis nach der 10 soll wieder so gut wie frühere Zeugnisse werden. Bis dahin stehen noch einige Termine auf dem Kalender: Im Herbst nahm Lena an einem Schüleraustausch mit der französischen Partnerstadt Loches teil. Außerdem fuhr die gesamte Jahrgangsstufe im Winter zum Skilaufen nach Obertauern in Österreich. Zum Judo geht Lena 2- bis 3-mal in der Woche. Außerdem trainiert sie mit ihrer Freundin Katrin zwei

Gruppen mit jüngeren Sportlern. Manchmal fährt sie auch zu Wettkämpfen, meistens als Betreuerin. Lena trägt mittlerweile den braunen Gürtel, das steht für den höchsten Schulergrad im Judo. „Eine Sache, auf die man stolz sein kann“, findet sie. Was für Vorteile hat man mit 16? „Ich darf Alkohol und Zigaretten kaufen, aber das kommt für mich als Sportlerin überhaupt nicht in Frage.“ Viel wichtiger findet sie, dass sie in diesem Jahr zum ersten Mal an Kommunalwahlen teilnehmen konnte. Im Politikunterricht, in den Zeitungen und im Internet hat sie sich vorher informiert. Außerdem sind die Bürgermeisterkandidaten zu einer Podiumsdiskussion in die Schule gekommen. Einige Ideen der Kandidaten fand sie sehr unrealistisch. „Aber so sind eben Politiker“, meint Lena. In den Sommerferien hat Lena zwei Wochen in einer Werkzeugfabrik gearbeitet. Das verdiente Geld will sie

sparen: Noch mal nach Amerika reisen, das ist im Moment ihr Traum.

Lena

-
- Alter:** 16 Jahre
Größe: 1 Meter 60
Gewicht: 57 Kilogramm
Haarfarbe: dunkelblond mit blonden Strähnen
Interessen: Judo, Sport allgemein, Computer, Musik, Englisch
Lieblingessen: Backfisch
Was sie nicht mag: Eier, Tomaten
Lieblingsfächer: Englisch, Sport, Erdkunde, Biologie
Hassfächer: keine
Lektüre: Jugendbücher, verschiedene Zeitschriften
Unterrichtszeit: 30 Stunden à 45 Minuten wöchentlich, von montags bis freitags
Weckzeit: 6 Uhr 15 bis 6 Uhr 30
Unterrichtsbeginn: 7 Uhr 45
Unterrichtsschluss: 13 Uhr 05
Schulweg: 5 Minuten mit dem Bus, 2 Minuten zu Fuß
Fernsehen: im Sommer wenig, im Winter öfter, am liebsten die Serie „Alias“
Zeit für Hausaufgaben: 1/2 bis 2 Stunden täglich
Zeit ins Bett zu gehen: 21 Uhr 30 bis 23 Uhr



Die schlechten Nachrichten zuerst: Alex hatte einen Unfall mit seinem Motorrad. Glücklicherweise ist ihm dabei nichts passiert. Nach dem Unfall hat seine Mutter die Maschine verkauft. Jetzt will Alex vorerst kein Motorrad mehr. „Meine Mutter“, sagt er, „würde sich zu große Sorgen machen.“ Die zweite schlechte Nachricht: Seine Hündin Bella ist tot. Sie war krank und der Tierarzt musste sie einschläfern. Nun die gute Nachricht: Alex bekam am Ende der 10. Klasse das beste Zeugnis seiner Schullaufbahn: In Physik hatte er ein Sehr gut, in Mathematik ein Gut und in keinem Fach war er schlechter als befriedigend. Seine Durchschnittsnote: 2,5. Seitdem Alex bessere Noten hat, fällt ihm das Lernen viel leichter. „Wenn man sich für ein Fach interessiert“, so Alex, „bekommt man automatisch gute Noten.“ Er ist jetzt in der Oberstufe und hat 3 neue Fächer: Philosophie, Psychologie und Technik. Und er interessiert sich für alle drei ... Die chinesische Kampfsportart Wing Tsun betreibt Alex jetzt 3-mal in der Woche. In den jeweils 2 Übungsstunden steht eine

halbe Stunde Escrima auf dem Programm – ein Kampf mit Holzstöcken. Alex ist so gut, dass er die Jugendgruppe verlassen hat und nun mit Erwachsenen trainiert. Das Training hat Alex ziemlich fit gemacht: Für die Fahrt zur Schule braucht er mit dem Fahrrad keine 10 Minuten mehr, sondern nur noch sechs. Bei der Kommunalwahl in seiner Heimatstadt Bergheim ist Alex das erste Mal wählen gegangen. Er informierte sich vor der Wahl bei allen Parteien, was sie für die Jugend-

Alex

Alter: 16 Jahre
Größe: 1 Meter 82
Gewicht: 68 Kilogramm
Haarfarbe: dunkelblond
Interessen: Kampfsport, Computer
Lieblingessen: Nudeln mit Tomatensoße und Fleischwurst
Was er nicht mag: Linsensuppe
Lieblingsfächer: Mathematik, Physik, Deutsch
Hassfach: Englisch
Lektüre: Thriller, z.B. Meteor Illuminati
Unterrichtszeit: durchschnittlich 36 Stunden



Fotos: JUMA

lichen tun wollen. Die einen versprochen den Ausbau des Jugendzentrums, die anderen die Renovierung von Schulen. „Hoffentlich“, meint Alex, „erinnern sie sich nach der Wahl noch an ihre Versprechen!“ Was er gewählt hat, will er nicht verraten, „schließlich gibt es ein Wahlgeheimnis!“ Das zur Zeit größte Problem für Alex: Er hätte gerne eine feste Freundin, „aber das ist gar nicht so einfach!“

à 45 Minuten wöchentlich, von montags bis freitags
Weckzeit: 6 Uhr 55
Unterrichtsbeginn: 7 Uhr 50
Unterrichtsschluss: zwischen 13 und 16 Uhr
Schulweg: 6 Minuten mit dem Fahrrad, „bei jedem Wetter“
Fernsehen: in der Regel 2 Stunden abends, am liebsten Science Fiction und Thriller
Zeit für Hausaufgaben: 4-mal wöchentlich zwischen 2 und 4 Stunden
Zeit ins Bett zu gehen: gegen 23 Uhr 30

Wir sind